09.11.2026 16:00

Frauen und Mädchen

Frauen-Regionalliga Nordost: Ein Tor zum Feiern, eines zum Verzweifeln



© Sebastian Dühring

Der 10. Spieltag der Frauen-Regionalliga Nordost hatte zwei besonders gegensätzliche Momente zu bieten. Türkiyemspor beendete gegen Babelsberg die lange Torflaute und erzielte den ersten Saisontreffer. In Chemnitz fehlten dagegen nur wenige Sekunden zum Heimsieg, ehe Hansa Rostock in der Nachspielzeit noch ausglich. Deutlich weniger knapp machten es Union Berlin U23 und der FC Carl Zeiss Jena U20 mit sieben beziehungsweise sechs Treffern. Magdeburg behauptete sich im Spitzenspiel gegen Erfurt, RB Leipzig II gewann das Leipziger Stadtduell.

Chemnitzer FC – FC Hansa Rostock 1:1 (0:0)

83 Minuten waren in Chemnitz ohne Tor vergangen, dann schien der Chemnitzer FC die Partie doch noch auf seine Seite zu ziehen. Vanessa Oehmichen traf zum 1:0 und brachte die Gastgeberinnen damit ganz

nah an drei Punkte für den Sieg. Hansa blieb jedoch bis zur letzten Aktion im Spiel. In der 90.+6 Minute gelang Marie Schröter der Ausgleich – unmittelbar danach war Schluss. Für Chemnitz wurde aus dem späten Führungstor so noch ein 1:1, für Rostock aus einer drohenden Niederlage ein Punktgewinn.

► Video im Rückblick, dank unseres Medienpartners der Mitteldeutschen Zeitung.

1.FC Magdeburg – 1. FFV Erfurt 2:0 (1:0)

Gerade vier Minuten benötigte Magdeburg für die Führung. Einen langen Ball von der rechten Seite verwertete Emily Bunnell per Kopf zum 1:0. Der FCM hatte zunächst mehr vom Spiel, ehe Erfurt besser in die Begegnung fand und häufiger in die gegnerische Hälfte kam. Am Ergebnis änderte sich bis zur Pause nichts. Erfurt rückte im zweiten Durchgang phasenweise weit auf, Magdeburg bekam dadurch Räume für eigene Vorstöße. Trotzdem blieb es bis in die Schlussminuten beim knappen 1:0. Ein Strafstoß hätte in der 85. Minute die Entscheidung bringen können, doch Erfurts Torhüterin wehrte ab. Charlotte Klein (86.) setzte nach und traf zum 2:0. 109 Zuschauende sahen den Magdeburger Heimsieg.

1.FC Union Berlin U23 – SV Blau-Weiß Hohen Neuendorf 7:0 (3:0)

Drei verschiedene Torschützinnen brachten Union bereits vor der Pause deutlich in Führung. Carla Jenete Okoro (15.) machte den Anfang, Lea Aseko Nkili (24.) erhöhte neun Minuten später. Mit dem 3:0 durch Aylin Ardic (31.) hatte sich die Berliner U23 früh ein komfortables Polster erspielt. Nach einer guten Stunde setzte die eingewechselte Megan Reichenbach (62.) die Trefferfolge fort. Besonders torreich wurden schließlich die letzten zwölf Minuten: Meliah Hartmann (78.), Liselotte Oeltze (80.) und Leona Seifert (85.) erhöhten auf 7:0. Hohen Neuendorf gelang der Ehrentreffer nicht. 107 Zuschauende erlebten damit den höchsten Sieg des 10. Spieltags.

1.FFC Turbine Potsdam II – FC Carl Zeiss Jena U20 0:6 (0:2)

Jena legte in Potsdam vor, Turbine konnte zunächst noch verhindern, dass daraus früh ein deutlicher Rückstand wurde. Lina Bretschneider (14.) erzielte das 0:1. Erst unmittelbar vor dem Pausenpfiff gelang den Gästen der nächste Treffer: Julia Arnold (45.+3) erhöhte auf 0:2. Die entscheidende Phase folgte kurz nach Wiederbeginn. Ein Eigentor von Finja Liebe (53.) und der von Karla Görlitz (59.) verwandelte Strafstoß ließen den Abstand innerhalb weniger Minuten auf vier Tore anwachsen. Bretschneider traf in der 69. Minute ein zweites Mal, Mona Salzmann (73.) folgte mit dem sechsten Jenaer Treffer.

Türkiyemspor Berlin 1978 – FSV Babelsberg 1:2 (1:1)

Neun Ligaspiele hatte Türkiyemspor auf dieses Tor gewartet. In der 16. Minute beendete Josi Schwarz die Serie und brachte die Berlinerinnen mit einem sehenswerten Treffer gegen Babelsberg in Führung. Sechs Minuten später war der Vorsprung allerdings wieder dahin: Samantha Spurtacz (22.) netzte zum 1:1 ein. Den entscheidenden Treffer steuerte Babelsberg fünf Minuten nach der Pause bei. Sophie Chapman (50.) verwandelte einen Strafstoß zum 1:2. Türkiyemspor gelang kein zweites Tor mehr. Die ersten Punkte der Saison müssen damit weiter warten – die Null in der Spalte der erzielten Treffer ist dagegen verschwunden.

SV Eintracht Leipzig-Süd – RB Leipzig II 0:2 (0:1)

Das Leipziger Stadtduell blieb lange ohne Tor. Erst in der 39. Minute durchbrach Janita Jolien Kramer die Null und brachte RB Leipzig II in Führung. Eintracht blieb nach der Pause in Reichweite, bis ein Eigentor den Abstand vergrößerte. Laura Schubert (76.) lenkte den Ball zum 0:2 ins eigene Netz. Einen weiteren Treffer gab es nicht mehr. 145 Zuschauende verfolgten das Stadtduell.

Der Spieltag lieferte damit nicht nur zwei deutliche Siege in Berlin und Potsdam. Magdeburg und RB Leipzig II blieben ohne Gegentor, Babelsberg drehte einen frühen Rückstand – und zwei Treffer erzählten ganz eigene Geschichten: Der eine beendete Türkiyemspors lange Torflaute, der andere nahm Chemnitz in der letzten Aktion den Sieg. Ein Tor zum Feiern, eines zum Verzweifeln.

Alle Ergebnisse und die Tabelle auf einen Blick



Sport Freak



//$(document).ready(function() { $(window).load(function() { var grid = new Muuri('.g2890'); });